

Reisebericht

beyerdynamic Flight Tour 2009

Es ist Donnerstag, der 20. August 2009, Nationalfeiertag in Ungarn. Gas nach vorne und runter mit der Nase! Der Motor heult auf und es geht rasant bis dicht über die Wasseroberfläche der Donau – mitten im Zentrum von Budapest! Während die Fahrtmessernadel schnell der 180 Knoten Marke näher kommt, zischen links Buda mit dem Burgberg und rechts Pest mit seinen schönen Altbauten an der Uferpromenade vorbei: Alles oberhalb selbstverständlich! Jetzt geht's unter der Kettenbrücke durch, die diese beiden Stadtteile von Budapest seit 1849 miteinander verbindet. Nun in den Messerflug, der G-Messer schnellt hoch und ...

Nein, ich rede nicht von Josefs 150er, unserer Diamond DA 40 TDI oder einem anderen der zehn Teilnehmerflugzeuge bei einem Stadtbesichtigungsflug durch Budapest. Die dritte beyerdynamic Flight Tour soll schließlich nicht die letzte sein! Wir schauen uns das Spektakel lieber vom Ufer an: Heute ist das Finale des Red Bull Air Race in Budapest!

Zur Vorgeschichte: Der Heilbronner Headset-Hersteller beyerdynamic organisiert seit 2007 jedes Jahr eine Flight Tour für Kunden und Freunde. Nachdem 2007 Skandinavien erkundet und 2008 nach Marokko geflogen wurde (Film für 15 Euro erhältlich bei www.beyerdynamic.de/shop), sind 2009 Ungarn und Österreich das Ziel. Die Zahl der Flugzeuge ist auf 10 begrenzt, um den unentgeltlichen Organisationsaufwand in Grenzen zu halten. Dieses Mal waren alle 10 Plätze innerhalb kürzester Zeit vergriffen, was bestimmt nicht gegen die Idee spricht. Natürlich hatten die Piloten während der Tour die Gelegenheit, die „Digital Adaptive Noise Reduction“ des HS 600 DANR zu testen, eine Headsetdemo hätte man aber bestimmt auch einfacher organisieren können. Nein, die Freude am Fliegen steht im Vordergrund! Das ist es, was beyerdynamic mit seinen Kunden verbindet und gleichzeitig von den anderen Headset-Herstellern unterscheidet!

Ihren Anfang fand die beyerdynamic Flight Tour 2009 in Baden-Württemberg, genauer gesagt in Schwäbisch Hall. Dort flogen am Montag, den 17. August die Teilnehmer ein. Insgesamt 10 Flugzeuge: Von der Flight Design CT bis zur Cessna 210 Silver Eagle. Es stand die obligatorische Werksbesichtigung in Heilbronn an, bei der sich jeder ein Bild davon machen konnte, wie Aviation Headsets in Deutschland gebaut werden. Nach einem ausführlichen Briefing für die anstehende Tour folgte die Filmvorführung des Marokko-Fluges 2008 und ein gemeinsames Abendessen.

Das erste Tagesziel war der spitzenmäßig gepflegte private Flugplatz Jakabszallas in der flachen ungarischen Puszta. Wir flogen mit der DA 40 TDI nonstop und entspannt VFR über lockerer Bewölkung entlang des Donautals und vorbei am Plattensee. Für einige von uns war es der erste Flug nach Ungarn überhaupt. Was wir gelernt haben: Es geht alles unkompliziert und privatfliegerfreundlich zu im ungarischen Luftraum. Ungarn empfing uns mit Sonnenschein und Gastfreundschaft! Als Unterkunft haben wir einen traditionellen Reiterhof gewählt. Das Abendprogramm war mit einer Kutschfahrt, Reitervorführung und traditionellem Gulaschessen unter freiem Himmel abwechslungsreich und landestypisch gefüllt. Was für ein Ausklang eines wunderschönen Tages!

Mittwochfrüh ging es endlich nach Budapest. Anflug auf die 32 von Tököl (LHTL): Parallel zur Donau drehen wir unsere DA 40 TDI in den Endanflug des ehemaligen Militärflugplatzes und vor uns breitet sich beeindruckend die Metropole Budapest aus. Viel Zeit zum Genießen dieses Anblicks bleibt jetzt nicht. Hinter uns hat sich bereits weiterer Verkehr gemeldet. Unserer Gruppe von zehn Flugzeugen steht nur ein kurzes Zeitfenster zur Verfügung, denn Tököl ist in diesen Tagen fest in der Hand des Red Bull Air Race Teams! Das wollen wir uns genauer anschauen. Jedes Team hat eine eigene Box für ihr Flugzeug. Wir haben eine exklusive Führung durch diese Boxengasse organisiert, dürfen Fragen stellen und uns alles aus der Nähe anschauen. Um die Boxengasse herum parken Flugzeuge der sogenannten Flying Bulls für das Rahmenprogramm, z.B. ein B-25 Bomber, ein Cobra Helicopter oder die blauen Let Strahltrainer der Breitling Staffel. Für den Abend empfängt uns die pulsierende Metropole Budapest mit Festtagsflair. Schließlich ist morgen Nationalfeiertag.

Hunderttausende drängen sich an diesem Tag am Donauufer. Wir schauen ein paar Stunden zu, wie im Rahmenprogramm Kunstflug geboten wird und eine 737 der Malev in 300ft über der Donau an den Zuschauern vorbeifliegt. Schließlich beginnt das eigentliche Red Bull Air Race mit seinen spektakulären Flügen entlang eines Parcours. Es geht dabei zwischen luftgefüllten Stoffsäulen hindurch, die in bestimmter Lage und Höhe durchfliegen werden müssen, sonst gibt es Punktabzüge. Rammen sollte man die Säulen natürlich auch nicht, obwohl der Stoff das Flugzeug nicht beschädigt. Am Ende gewinnt der Schnellste mit den wenigsten Abzügen. Begeistert von den vielen Eindrücken und ein bisschen erschöpft von der Hitze fahren wir am späten Nachmittag mit dem Bus wieder nach Tököl, weil wir vor dem Abend noch in Österreich sein wollen: Das Ziel ist Wiener Neustadt, hier ist das Diamond Hauptwerk. Am Freitagvormittag wird uns dieses Flugzeugwerk von Sören Pedersen, dem Marketingleiter, gezeigt. Es ist schon interessant, wie heutzutage moderne Flugzeuge in Serie gebaut werden. Diamond ist Europas größter Hersteller für Flugzeuge der Allgemeinen Luftfahrt – von der

Katana bis zur Twin Star. Unsere DA 40 TDI durfte auf der beyerdynamic Flight Tour beweisen, dass Diamond was vom Handwerk versteht! Wir haben übrigens in Wiener Neustadt das erste Mal seit dem Start in Schwäbisch Hall getankt – Diesel natürlich! Nach dem Mittag beeilen wir uns, nach Salzburg zu kommen, denn das erste Mal auf unserer Flight Tour wird das Wetter unfreundlich. Da wir rechtzeitig loskommen, ist der Flug für keinen ein Problem. Zwei Crews entscheiden sich kurzfristig für einen anderen Flugplatz als Reiseziel, weil Salzburg keine Hangarplätze für die Nacht bietet und Gewitter droht. Ein nicht nur für Flieger sehenswertes Ausflugsziel in Salzburg ist der Hangar 7, ein komplett verglastes rundes Gebäude gefüllt mit der Flugzeugsammlung des Red Bull Eigentümers. Die meisten Exponate sind flugfähig und gehören zu den schon in Budapest bewunderten Flying Bulls, z.B. Alpha Jet, Bo 105, B-25 und viele mehr. Gewartet werden die Flugzeuge im Hangar 8, der nicht als Museum zugänglich ist, aber den beyerdynamic Flight Tour Crews exklusiv gezeigt wird. Die abendliche Innenstadtbesichtigung von Salzburg mit dem gemeinsamen Abschlussessen ist die letzte gemeinsame Veranstaltung. Jetzt ist auch die Zeit gekommen, den FORTIS Fliegerchronographen zu verlosen, den der Schweizer Uhrenfabrikant großzügig gesponsert hat! Unser FK-14 Pilot Markus ist der Glückliche und darf fortan sein Handgelenk mit dieser edlen Uhr schmücken: Danke, FORTIS!

Damit ist zum dritten Mal eine beyerdynamic Flight Tour wie im Fluge vorübergegangen. Es bleiben schöne Erinnerungen und unzählige Eindrücke. Mal sehen, was sich der Heilbronner Headset-Hersteller beyerdynamic für 2010 ausdenkt...

David Thimm